

Kids & Teens Page

Wissenswertes, Unterhaltsames und Kreatives für junge Leute

LEAS AUSLANDSTAGEBUCH – ABENTEUER IRLAND



Hallihallo! Wow, die letzten beiden Wochen habe ich so unheimlich viel erlebt und neue Orte entdeckt, hoffentlich passen alle meine Erlebnisse

überhaupt auf eine Zeitungssseite! Anfangen zu erzählen werde ich mit meinem Tag am Strand. Irland hat wirklich atemberaubende Strandlandschaften. Der Atlantik an der Westküste ist so rau und wild und



in Verbindung mit den hohen Bergen im Hintergrund und den Sanddünen entstehen traumhafte Bilder. An diesem Tag war ich mit meinem Au-Pair-Kind Matthew (4) und einer irischen Freundin am Strand, um angeln zu gehen. Trotz des sprudelnden und tobenden Meeres haben wir zwei kleine Lachse gefangen – ein voller Erfolg! Außerdem sind wir



stundenlang an den Dünen entlangspaziert, haben Sandburgen gebaut und Muscheln gesammelt. Dank der frischen und salzigen Luft kann man an Irlands Stränden sehr gut durchatmen und entspannen. Am Ende des Tages waren wir alle total platt. Matthew besucht jetzt übrigens einmal die Woche einen Schwimmkurs und meiner Meinung nach wird er einmal der beste Rettungsschwimmer weltweit!

Des Weiteren habe ich es erneut geschafft den heiligen Berg „Cragh Patrick“ zu besteigen. Diesmal



nicht mit meiner Gastfamilie, sondern mit all meinen deutschen Au-Pair-Freundinnen hier aus der Umgebung. Das war echt klasse! Für mich war der Aufstieg dieses Mal etwas einfacher als der erste Versuch. Wir hatten sooo viel Spaß gemeinsam. Auf etwa der Hälfte des Weges fing ein unheimlicher Sturm an. Ich musste wirklich Acht geben, nicht einfach so von einer Windböe mitgerissen zu werden. Ich konnte mich bergabwärts „in den Wind legen“ und bin nicht umgefallen, das muss man sich mal vorstellen!

Aber sonst war das Wetter traumhaft, denn die Sonne hat geschienen und wir hatten klare Sicht; das bedeutet einen phänomenalen und einzigartigen Ausblick auf die „Clew Bay“ Bucht und die exakt 365 Inseln. Das heißt, es gibt für jeden einzelnen Tag im Jahr genau eine Insel. An der Spitze angekommen haben wir erst einmal schön gepicknickt und tolle Fotos geschossen, obwohl es eiskalt war und überall Eiskristalle hingen.

Der Abstieg war ein Kinderspiel und unten angekommen, hätte ich gerade wieder kehrtmachen und den Weg erneut auf mich nehmen können, allein der atemberaubenden Aussicht wegen.

Ostern habe ich alleine mit einem riesigen Paket voller Schokolade von meinem Freund verbracht, da meine Gastfamilie für ein paar Tage verreist ist.

Im Anschluss war ich für drei Tage in Galway, eine Stadt weiter südlich von meiner derzeitigen Heimatstadt Westport. Galway ist als Universitätsstadt eine der lebendigsten Städte Irlands. Die Stadt ist bereits seit dem 13. Jahrhundert eine der bedeutendsten Festungs- und Hafenstädte. In den gemütlichen, altmodischen Straßen von Galway findet man an jeder Ecke unheimlich begabte Straßenmusiker.

Auch die Pubs sind abends vollgestopft von Menschen, welche begeistert den traditionellen Bands lauschen und wild tanzen. Ein Besuch im Pub gehört in Westport genauso zum Leben wie das Essen und Atmen. Man fühlt sich sofort von den gemütlichen Stübchen angezogen,



denn dort lernt man Einheimische sowie auch Rucksacktouristen aus aller Welt kennen, nimmt an Unmengen von Gesprächen teil und hört die beste Musik.

In Galway habe ich zwei andere Au-Pair-Mädchen aus Texas und New York (USA) getroffen und mich sofort mit ihnen angefreundet. Zusammen mit den beiden habe ich an einer Tour zu den Burren und den „Cliffs of Moher“ teilgenommen. Diese Orte gehören für mich definitiv zu den Top drei Sehenswürdigkeiten, die man im Leben unbedingt mal gesehen haben muss.

Der Burren im Bundesland Nord-Claire ist ein außergewöhnlicher Ort. Vorzeitliche Gräber, Dörfer und Kirchen verstecken sich zwischen den nackten und grauen Hügeln einer kargen Landschaft, welche trotzdem die reichste Flora Irlands beherbergt. Unter der Hügellandschaft liegt ein von unterirdischen Flüssen und Höhlen durchdrungener Felsenkern. Burren bedeutet „felsiges Land“ und diese Landschaft umfasst den gesamten Nord-

westen von Clare. Die Region besteht aus rauem Kalkstein (Karst) und die Oberfläche ist in rechteckige, unterschiedlich große Kalksteininseln und tiefe Spalten geborsten.

Heute gibt es auf dem Burren keine menschlichen Siedlungen mehr, aber vieles weist auf eine starke Besiedlung in der Vergangenheit hin. Denn die prähistorischen Bewohner bestatteten ihre Anführer in prachtvollen Gebilden aus Stein. Die Küste des Burren ist schroff und felsig und findet ihren Höhepunkt in den gewaltigen, rund 200 Meter hohen, „Cliffs of Moher“, welche heutzutage ein faszinierendes Naturdenkmal mit Schichten aus Sandsteinplatten und Schiefer sind. Direkt hinter dem Abhang stürzt die Felswand herab in den tosenden Atlantik.

Auf dem höchsten Punkt steht der viktorianische „O'Brien's Tower“ (1835). An diesem Ort gibt es unzählige Seevögel und vom Aussichtsturm kann man an einem schönen Tag gut 160 Kilometer weit bis nach Connemara sehen. Der Tag bei den Klippen war einfach unbeschreiblich. Ich kann alles, was ich dort gesehen habe, gar nicht in

Worte fassen. Auch die Fotos können diesen einzigartigen Moment nicht beschreiben. Man muss diesen Ort wirklich mit eigenen Augen gesehen haben. Ich war ziemlich mutig und bin über die Absperrungen bis zum Rand der Klippen geklettert um dort tolle Fotos zu schießen. Ziemlich gefährlich- aber der Adrenalinkick hat sich wirklich gelohnt! Man ist schließlich nur einmal jung!

Vergangene Woche habe ich hauptsächlich auf die Kinder aufgepasst, da sie, wie auch Ihr, Osterferien hatten und nicht im Kindergarten oder in der Schule waren. Wir haben die meiste Zeit getobt oder waren draußen an der frischen Luft. Irland hat übrigens die faszinierendsten Sonnenuntergänge, die ich jemals gesehen habe – überzeugt euch selbst!

Letztes Wochenende habe ich mit einem Au-Pair-Mädchen aus Holland verbracht. Sie ist wirklich total nett und wir haben uns jetzt schon gesprochen, uns nach dem Auslandsaufenthalt gegenseitig in unserer Heimat zu besuchen. Ich liebe es, Freundschaften rund um den Globus zu knüpfen.

So Ihr Lieben, das waren meine Erlebnisse der letzten beiden Wochen in Kurzfassung. Ich hoffe, Ihr hattet tolle Osterferien! Alles Liebe aus Irland, Eure

Lea Sofia

